

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Fürsten-Bildnisse

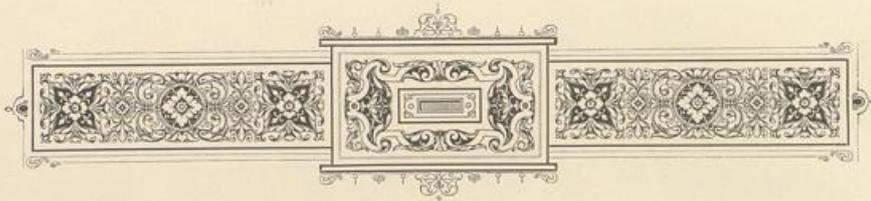
Von Markgraf Friedrich (1756-1817) bis zur Gegenwart

Müller, Hans

Karlsruhe, 1893

16. Amalie Christine Karoline Prinzessin von Baden, nachmals Fürstin von
Füstenberg (1793 - 1869)

urn:nbn:de:bsz:31-32567



16. Amalie Christine Karoline

(1795—1869)

Prinzessin von Baden, nachmals Fürstin von Fürstenberg

wurde am 26. Januar 1795 geboren, als Freiin von Hochberg, einzige Tochter des Großherzogs Karl Friedrich aus zweiter Ehe mit der Freifrau, späteren Reichsgräfin von Hochberg. Einjährig erhielt sie den Titel einer Gräfin von Hochberg, zweiundzwanzigjährig die durch Staatsurkunde verbriefte Erhebung zur Prinzessin und Markgräfin von Baden. Sie vermählte sich am 19. April 1818 mit dem Fürsten Karl Egon von Fürstenberg, geboren zu Prag den 28. Oktober 1796, dessen Fürstentum seit 1806 durch die Rheinbundakte mediatisiert und zum größten Teil dem Großherzogtum Baden einverleibt worden war. Ihr Gatte war ein verständnisvoller Freund der Künste und Wissenschaften, der am fürstlichen Hofe zu Donaueschingen ein angeregtes und anregendes Leben einführte, Dichtkunst (Egon Ebert) und Musik (Konradin Kreuzer, Wenzel Kalliwoda) förderte und sehr wertvolle Sammlungen unterhielt. Nicht minder bedeutend waren die industriellen und landwirtschaftlichen Unternehmungen des Fürsten auf seinen reichen böhmischen Gütern und im Stammlande. Eine ganz hervorragende Stellung nahm er als Mitglied der ersten Kammer im politischen Leben Badens ein, sehr geschickt zwischen Fürst und Volk vermittelnd. Er starb den 22. Oktober 1854 nach einem Badeaufenthalt in Ischl, an den Folgen eines zu Anfang unbeachteten Übels an der rechten Hand. Seine Witwe, die ihm drei Söhne und vier Töchter geschenkt hatte, überlebte ihn um fünfzehn Jahre und gieng den 14. September 1869 in die ewige Ruhe ein, nachdem sie ihre letzten Lebensjahre in stiller Zurückgezogenheit, teils in Karlsruhe, teils auf der fürstlichen Standesherrschaft, teils auf den schlesischen Besitzungen ihrer Töchter verbracht hatte.

Das Bildnis der Fürstin Amalie von Fürstenberg ist nach einem Gemälde von Richard Cauchert, lithographiert von Léon Noël 1854, wiedergegeben.





Landesbibliothek
Karlsruhe

